

Aber ich habe doch nichts zu verbergen!

Wege zu digitaler Mündigkeit



Wer ist die CryptoParty Graz ?

Vorstellung CryptoParty Graz:

CryptoParties gibt es seit 2012 auf der ganzen Welt,
in Graz seit 2013

- Die **CryptoParty Graz** besteht aus einer Kerngruppe von etwa 10 Personen, die sich regelmäßig treffen

<https://cryptoparty.at/graz>

The logo consists of the words 'CRYPTO' and 'PARTY' stacked vertically in a green, pixelated, monospace font. The letters are blocky and have a slightly irregular, hand-drawn appearance.This is a smaller version of the green, pixelated 'CRYPTO PARTY' logo, positioned at the bottom center of the slide.

CRYPTOPARTY

im SPEKTRAL
Lendkai 45

SICHERE DEINE
KOMMUNIKATION

UND LASSE
DIE HERZKÖNIGIN
MIT IHRER
WÜTENDEN
TRAGIK STEHEN?

WAS MACHEN WIR?

WIR ZEIGEN, WIE MAN SICHER
ONLINE KOMMUNIZIERT,
UND DABEI DEN SPASS UND
DIE PARTY NICHT ZU KURZ
KOMMEN LÄSST!

Jeden ersten
Montag
im Monat
ab 19.00

cryptoParty.at/graz

Unsere „Themen“

- Bewusstseinsbildung
- Email-Verschlüsselung
- Web-Tracking und Gegenmaßnahmen
- Passwörter und Tresore
- Festplatten-Schutz durch Verschlüsselung
- Sicherheit am Handy



Cryptoparty-Montag

(1. Montag im Monat)

Nächste Termine:

- **5. 12. 2016**
- **2. 1. 2017**
- **6. 2. 2017**

Ab **19 Uhr** im **Spektral**, Lendkai 45



Hilfe, Tipps, Party und mehr !



CryptoParty-Montag in Graz



Überblick über den URANIA-Kurs

- 10.11.:
Einführung in den Themenbereich (Gunter)
- 17.11.:
Sicheres Web-Surfen / Web-Tracking und Gegenmassnahmen (Anton)
- 24.11.:
Sicheres Email durch Verschlüsselung (Olaf)
- 1.12.:
Sichere Passwörter (Bernhard)

Aber ich habe doch nichts zu verbergen!

Wege zu digitaler Mündigkeit

Gunter Bauer



URANIA Graz, 10.11.2016

Nach

<https://digitalcourage.de/digitale-selbstverteidigung/digitale-muendigkeit>

10.11.2016

URANIA 2016

CryptoParty.at/Graz



Begriff der Mündigkeit

Historisch:

leitet er sich ab von altdeutsch Munt (Bezeichnung für die Verantwortung des Hausherrn über seine Frau, Kinder und Gesinde)

Rechtsbegriff

bedeutet, dass ein Mensch verantwortlich für sein Leben ist.

Heute:

Mündigkeit vor allem ein rechtlicher Status,

z.B. das *Wahlrecht* oder

das *Recht, die Ehe einzugehen*

Mündig sein bedeutet, **Verantwortung für das eigene Leben zu tragen.**



Philosophische Definition von Mündigkeit

Immanuel Kant:

- griff den rechtlichen Begriff auf und
- wendete ihn auf Gesellschaft an
- vergleicht die Geschichte der Menschheit mit dem Heranreifen eines Kindes

Auch hier geht es darum, **Verantwortung für den eigenen Fortbestand** zu tragen.



Wir tragen also *doppelte* Verantwortung:

- Für unser **eigenes Leben** und
- für den **Fortbestand unserer Gemeinschaft**.

Dieser Verantwortung müssen wir uns bewusst sein, vor allem dann, wenn wir uns im Internet bewegen.



Kant warnte :

Mündigkeit ist Übungssache.

Auch in der digitalen Welt !

Heute:

„Übungsmöglichkeiten“ erforderlich:

- Umgang mit dem Computer
- Software / Apps hinterfragen

Bei der Auswahl und Bewertung von Inhalten ist ständig **Eigeninitiative** nötig.



Heimliche Entmündigung

Meist nehmen wir gar nicht mehr so deutlich wahr, wo und wie wir überall entmündigt werden.

Bsp.:

- Kredit verweigert, weil uns eine Datenbank als nicht zuverlässig eingestuft hat (Wohnumgebung), oder
- Job nicht antreten dürfen, weil wir vermeintlich Asthmatiker sind (dabei hatten wir nur für den Vater die Medikamente gekauft):

Wir kennen diese Gründe nicht und können daher nicht beurteilen, wie sehr die weltweite Datensammlung schon unseren Alltag beeinflusst.



Personalisierung (Die Filterblase)

Im Internet wird vieles für uns personalisiert.

Beispielsweise die **Suchergebnisse** einer Suchmaschine werden auf uns optimiert.

Praktisch:

man findet viel schneller das, was man wirklich sucht

problematisch,

da wir meist nur stets das angezeigt bekommen, was wir schon kennen.

Treffer, die unsere Gewohnheiten angreifen, oder eine Gegenposition zu unserer Meinung darstellen, sehen wir immer seltener.



Die Filterblase

Eli Pariser nennt das die „Filterblase“.

Und so bewegen wir uns mehr und mehr in einer Umgebung, die nur *scheinbar neutral* die Realität darstellt.

In Wirklichkeit befinden wir uns in einer Blase, die uns die eigene Weltvorstellung als allgemeingültig vorspielt.

Eli Pariser: Filter Bubble. Wie wir im Internet entmündigt werden.
Hanser, München 2012, ISBN 978-3-446-43034-1

http://www.ted.com/talks/lang/eng/eli_pariser_beware_online_filter_bubbles.html

<https://de.wikipedia.org/wiki/Filterblase>



(Verantwortungs-)bewusstsein als erster Schritt

Gegen **Personalisierung** und **heimliche Entmündigung** können wir uns zunächst nicht wehren.

Daher ist es besonders wichtig, sich diese Phänomene stets ins Bewusstsein zu rufen.

Bsp.:

Wer sich dabei erwischt, ein Google-Ergebnis unterbewusst als „neutrale Suche“ verbucht zu haben, ist schon einen Schritt weiter, als wer noch immer glaubt, sie sei tatsächlich neutral.



Verantwortungsbewusstsein

Der erste und wichtigste Schritt in die digitale Mündigkeit ist Verantwortungsbewusstsein.

Verantwortung tragen bedeutet nicht, immer alles richtig zu machen,

- sondern die *richtigen Fragen zu stellen* und
- sich mit den *Konsequenzen des eigenen Handelns* zu konfrontieren.

Besonders wichtig dabei:

- Üben Sie, auch Menschen oder Systeme zu **hinterfragen**, denen Sie vertrauen.
- Das ist besonders schwer, aber genau hier liegt das Einfallstor für Fremdsteuerung.



Weitere Schritte: Angewandte digitale Mündigkeit

10.11.2016

URANIA 2016

CryptoParty.at/Graz



Fragen stellen

Eine sehr effektive Maßnahme ist, sich *elementare Fragen zu stellen*, **bevor** man Handlungen begeht, Dienste nutzt oder Daten herausgibt.

Hinterfragen Sie Ihre digitalen Handlungen!

Stellen Sie sich immer die Fragen:

- Wenn ich das jetzt mache, wer hat außer mir einen Nutzen davon?
- Wer könnte Schaden nehmen?
- Möchte ich das wirklich?



Geben Sie ihre Daten nicht unhinterfragt heraus!

Warum braucht die Schlittschuhbahn meinen Namen und meine Adresse?

Nutzen Sie möglichst wenige kostenlose Dienste!

Machen Sie sich stets bewusst, dass Sie hier meist in einer anderen Währung bezahlen: mit Ihren **Daten** und Ihrer **Freiheit**.

Zwar sind nicht alle kostenlosen Dienste grundsätzlich „böse“ (Freie Software zum Beispiel), doch bei allem, was kostenlos ist, sollten Sie zumindest hellhörig werden.



Behalten Sie die Kontrolle über Ihre Daten!

Speichern Sie auf eigenen Datenträgern, Ihrer Festplatte oder Ihrem Heimserver statt in der „Cloud“.

<https://digitalcourage.de/digitale-selbstverteidigung/alternativen-zu-dropbox-und-cloud>

Seien Sie neugierig.

Wer weiß was über Sie?

Nutzen Sie Ihre Auskunftsrechte.



Grundrechte

Kennen Sie Ihre Grundrechte?

Wichtige Grundrechte sind:

- Recht auf Freiheit, Eigentum und Sicherheit der Person
- Allgemeine, nur durch Gesetz beschränkbare Handlungsfreiheit
- Freiheit von willkürlichen Eingriffen in die Privatsphäre (Unverletzlichkeit der Wohnung, Briefgeheimnis etc.)
- Meinungsfreiheit
- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Reisefreiheit
- Versammlungsfreiheit
- Informationsfreiheit
- Berufsfreiheit

<https://digisociety.at/grundrechte/>



Digitale Grundrechte (Vorschlag + Entwurf)

Artikel 1: Jeder Mensch hat das Recht auf Zugang zum Internet.

Artikel 2: Jeder Mensch hat das Recht, über seine persönlichen Daten selbst zu bestimmen.

Artikel 3: Jeder Mensch hat das Recht, über seine digitale Identität selbst zu bestimmen. Jeder Mensch hat ein Recht auf Vergessenwerden.

Artikel 4: Der Mensch ist mehr als sein Datenprofil. Kein Mensch darf zum Objekt eines Algorithmus werden.

Artikel 5: Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung im Internet frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Eine Zensur findet nicht statt.

Artikel 6: Das Recht, seine Meinung im Internet zu äußern, befreit niemanden davon, die allgemeinen Gesetze und das Persönlichkeitsrecht seiner Mitmenschen zu beachten.

Artikel 7: Jeder Mensch hat ein Recht darauf, dass seine Arbeit angemessen bezahlt wird, wenn er Dienstleistungen im Internet erbringt oder sie über das Internet vermittelt.

Artikel 8: Alle Urheber und ausübenden Künstler haben das Recht auf einen fairen Anteil an den Erträgen der digitalen Nutzung ihrer Werke.

Artikel 9: Der Staat gewährleistet die Netzneutralität.

Artikel 10: Niemand darf seine wirtschaftliche Macht missbrauchen. Der Staat verhindert Monopole und Kartelle; er fördert Vielfalt und Wettbewerb.

Artikel 11: Jeder Mensch hat ein Recht auf Datensicherheit.

Artikel 12: Die Staaten schaffen ein Völkerrecht des Netzes, um die Freiheit des Internets weltweit zu sichern.

Artikel 13: Jeder Mensch hat das Recht auf eine analoge Welt. Niemand darf ungerechtfertigt benachteiligt werden, weil er digitale Dienstleistungen nicht nutzt.

Heiko Maas, seit 2013 Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

<http://www.zeit.de/2015/50/Internet-charta-grundrechte-datensicherheit/>

<http://verfassungsblog.de/eine-charta-der-grundrechte-fuer-die-digitale-zeit-und-warum-wir-sie-brauchen/>

10.11.2016

URANIA 2016

CryptoParty.at/Graz



Nutzen Sie quellfreie Software!

- *Linux* statt Apple oder Windows,
- *LibreOffice* statt Microsoft Office,
- *Firefox* statt dem Internet Explorer oder Chrome,
- *Thunderbird* statt Outlook.

Auch wenn Sie den Code nicht selbst lesen können, ist es für Sie wichtig und nützlich, dass er **offen** ist.

Das können Sie sich etwa so vorstellen wie mit Gesetzen: Die können Sie auch nicht alle verstehen, doch es ist essentiell wichtig, dass sie zugänglich sind, damit Sie oder bei Bedarf Ihr Rechtsbeistand erfahren können, was gegen die Regeln verstößt, und damit diese Regeln zum Gegenstand einer öffentlichen Debatte werden können.

Ähnlich wie Gesetze ist auch quellfreie Software nicht prinzipiell „gut“. Doch nur quellfreie Software kann hinterfragt und verbessert werden.



Seien Sie vor allem vorsichtig und kritisch!

Hundertprozentige Sicherheit wird es nie geben.

Wirken Sie in die Gesellschaft hinein! Sprechen Sie mit Freunden, Arbeitskolleginnen und Nachbarn.



Zusammenfassung

Digitale Mündigkeit erfordert

1. ein **Grundverständnis von Strukturen und Prinzipien** hinter den Technologien der Digitalisierung (Codes, Algorithmen, Vernetzung, Möglichkeiten/Grenzen digitaler Kommunikation und künstlicher Intelligenz, etc.)
und
2. Befähigung die digitale Welt **verantwortungsbewusst mitzugestalten.**

3. Netzpolitischer Kongress, Berlin, 28.10.2016

Speed-Dating 5 – Digitale Mündigkeit

<https://www.gruene-bundestag.de/termin/3-netzpolischer-kongress-nk16-fuer-eine-ethik-der-digitalen-gesellschaft.html>

